

Jahresabschluss der EQS Group AG

Geschäftsjahr 2014



LAGEBERICHT 2014 der EQS Group AG, München (HGB)

Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Wir haben die **Mission**, die weltweit besten Lösungen und Produkte für Kommunikationsmanager zu liefern.

Unsere **Vision** ist es die EQS Group AG bis 2020 als einen der weltweit fünf größten Anbieter für digitale Unternehmenskommunikation zu positionieren.

Die Basis hierzu stellen die konzernweit gelebten **Werte** Teamgeist und Leidenschaft dar.

Das **Kapital** von Investoren setzen wir dafür ein, Kunden Plattformen, Produkte und Services online anbieten zu können, während wir mit unserem geistigen Kapital unser Wissen und Know-how kontinuierlich ausbauen. Ein weiteres wichtiges Kapital für Innovationen und den Aufbau von Kunden- und Partnerbeziehungen – und letztlich für unseren Geschäftserfolg – sind engagierte, hoch qualifizierte und flexible Mitarbeiter.

Unsere zentralen Plattformen, Produkte und Services **entwickeln** wir selbst. Von der Idee bis zum Markteintritt arbeiten unsere Produktentwickler, Designer, Front- und Backendentwickler sowie Qualitätsmanager Hand in Hand. Unsere Kundenbetreuer, Projektmanager und Contentmanager sind für die Kundenanpassungen verantwortlich.

Wir **vertreiben** unsere Produkte und Services überwiegend über unseren Direktvertrieb. Dabei legen wir unsere Vertriebsstrategien global fest, die dann von den regionalen Tochterunternehmen angepasst und umgesetzt werden. Unsere Vertriebsmitarbeiter fördern in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Vertriebsunterstützung und Marketing die Nachfrage, bauen eine Pipeline auf und pflegen den Kundenkontakt in unseren Zielbranchen. Unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten richten sich in erster Linie an börsennotierte Emittenten und an Konzerne, die eine offene Unternehmenskommunikation pflegen.

Partner spielen in zwei Bereichen eine wichtige Rolle: Unser internationales Mediennetzwerk garantiert uns die weltweite Newsverbreitung in Echtzeit und unser Partnernetzwerk aus Kommunikationsagenturen hilft uns insbesondere im Vorfeld von Börsengängen bei der Akquisition von Neukunden und der Realisierung komplexer Projekte wie Corporate Website oder Online-Geschäftsberichten.

Unser **Preismodell** im Newsbereich basiert auf der Zahlung pro Nachrichtenkategorie in Abhängigkeit vom gewählten Verbreitungsnetzwerk. Im Agenturbereich erhalten wir wiederkehrende Einmalzahlungen für das Setup von Webseiten, Apps, Charts, Tools und Online-Berichten, für die Berichtskonvertierung und Lieferung an den Bundesanzeiger und für die Durchführung von Video- und Audiowebscasts. Laufende Subskriptionserlöse erzielen wir für das Hosting und die Pflege der Lösungen.

Zur **Messung unseres Unternehmenserfolges** bedienen wir uns der vier Kennzahlen Umsatz, EBIT-Marge, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterengagement. Die Kundenzufriedenheit ermitteln wir alle zwei Jahre mithilfe einer Kundenumfrage, während aus der Auswertung der jährlichen Mitarbeitergespräche das Engagement hervorgeht. Jede Kennzahl korreliert direkt mit unserer Fähigkeit, unseren Kapitalgebern Rendite zu liefern. Letztlich sind aber engagierte Mitarbeiter ausschlaggebend für die Loyalität unserer Kunden und den Unternehmenserfolg.

Die EQS Group trägt auf vielfältige Weise dazu bei, **langfristigen Wert** für die Gesellschaft zu schaffen. Wir helfen unseren Kunden Transparenz herzustellen und insbesondere bei Investoren Vertrauen zu schaffen. So soll die tatsächliche Situation des Unternehmens unverfälscht dargestellt werden. Durch eine faire Unternehmensbewertung werden die Kapitalkosten gesenkt und eine langfristig positive Unternehmensentwicklung unterstützt. Ebenso gewährleisten wir die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Pflichten, erhöhen die Effizienz interner Arbeitsabläufe und helfen Fehler bei der Veröffentlichung von Informationen zu vermeiden.

Den **größten Umweltbeitrag** leisten wir, in dem unsere Kunden von Jahr zu Jahr mehr auf Papier verzichten und ihre Informationen online präsentieren. Dadurch sparen sie Druck- und Transportkosten ein. Ebenso führen die Digital-Übertragungen von Telefonkonferenzen und Finanzveranstaltungen zu einer deutlichen Reduktion der Reisetätigkeit.

Strategie und Ziele

Die EQS Group nutzt ihre führende Position im deutschen Markt für digitale Unternehmenskommunikation mit Fokus auf Investor Relations, um international zu expandieren und den angrenzenden Bereich digitaler Corporate Communications mithilfe von Cross-Selling-Maßnahmen auszubauen. Im Mittelpunkt der Wachstumsstrategie steht dabei unsere **Distributionsplattform COCKPIT**, die wir an die speziellen Anforderungen unterschiedlicher Zielgruppen und nationaler Rechtssysteme anpassen.

Die konzernweite Zielsetzung lautet bis zum Jahr 2020 unter den weltweit **Top 5 Anbietern** für digitale Unternehmenskommunikation mit Fokus auf Investor Relations zu gehören. Entscheidend hierfür sind die Faktoren Internationalität und Bedeutsamkeit des Unternehmens im Vergleich zu Wettbewerbern. Diese werden von uns an den Größen Umsatz, Kundenstamm und Zahl der Standorte gemessen. Im Zentrum unserer finanziellen Ziele steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts der EQS Group AG. In diesem Zusammenhang sind profitables und nachhaltiges Wachstum im Fokus.

Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2014 stand die Entwicklung einer neuen Version des **EQS COCKPITs** im Fokus unserer Entwicklungsabteilung. Das EQS COCKPIT ist unsere zentrale Online-Plattform, mit dem Investor Relations-Manager ihre Pflichten sicher und komfortabel erfüllen und Investoren und Medien umfassend informieren können.

Ein weiteres zentrales Thema war die Neuentwicklung unseres erfolgreichen **CONTACT MANAGERS**, welcher seit Dezember 2014 unseren Kunden für die direkte Kontaktpflege mit ihren Investoren zur Verfügung steht. Der CONTACT MANAGER ist ein speziell für die Anforderungen des IR-Managers entwickeltes CRM-System und Bestandteil des EQS COCKPITs. Der CONTACT MANAGER kann nun individuell und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden angepasst werden. Die Fähigkeit zur internationalen Anwendung wurde wesentlich verbessert. Neue Benutzer- und Inhaltssprachen können leichter integriert werden.

Die moderne, intuitive Benutzeroberfläche unterstützt die IR-Manager optimal bei seiner Arbeit und ist in dieser Hinsicht richtungsweisend für die künftige COCKPIT- Entwicklung.

Im Bereich der Erstellung von **digitalen Geschäftsberichten** entwickelten wir neue Möglichkeiten der Bereitstellung von HTML-Inhalten für Desktopgeräte, für native iOS und Android Apps auf Mobilgeräten sowie für die Druckausgabe.

Ein weiteres Augenmerk legten wir auf den sehr schnell wachsenden Markt für **mobile Endgeräte**. Dieser stellt stetig neue Anforderungen an die Entwicklung unserer Produkte.

Durch die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte erfüllen wir den hohen Anspruch den wir als Premiumanbieter an uns selbst haben.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche und regulatorische Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft gemessen am **globalen Bruttoinlandsprodukt** (BIP) lag 2014 mit +2,7% auf dem Niveau des Vorjahrs, blieb damit allerdings hinter den Erwartungen zurück. Während sich der Aufschwung in den USA fortsetzte, verlief die wirtschaftliche Erholung in Europa etwas zögerlicher. Belastend wirkte sich dabei neben der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit vor allem in den südeuropäischen Ländern, die Ukraine-Krise mit den damit verbundenen Sanktionen sowie Konfliktherde im Nahen Osten aus. Das BIP der EU28 stieg um +1,3%, nach +0,1% im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft legte um +1,6% zu, nachdem in 2013 mit +0,1% kein nennenswertes Wachstum verzeichnet werden konnte. In den Schwellenländern ließ insgesamt das Wachstumstempo nach. China verzeichnete weiterhin ein hohes, wenn auch abgeschwächtes Wachstum. Positive Impulse für die Weltwirtschaft kamen vor allem von der weiterhin expansiven Geldpolitik der Industrieländer sowie vom sinkenden Ölpreis, der den privaten Konsum stärkte.

So war auch das Börsenjahr 2014 von Zuwächsen und zeitweilig großen Schwankungen geprägt. Der DAX überschritt in der ersten Jahreshälfte mehrmals die Marke von 10.000 Punkten und fiel bis Mitte Oktober auf unter 8.600 Punkte. Zum Jahresende stieg der DAX kräftig und erreichte Anfang Dezember den Jahreshöchststand bei 10.087 Punkten. Am Ende schloss er mit einem Jahresgewinn von +2,7 Prozent bei ca. 9.806 Punkten.

In Deutschland war das Börsenjahr 2014 von Zuwächsen und zeitweilig großen Schwankungen geprägt. Der DAX überschritt in der ersten Jahreshälfte mehrmals die Marke von 10.000 Punkten und fiel bis Mitte Oktober auf unter 8.600 Punkte. Zum Jahresende stieg der DAX zunächst kräftig und erreichte Anfang Dezember den Jahreshöchststand bei 10.087 Punkten. Am Ende schloss er jedoch mit einem Jahresgewinn von +2,7 Prozent bei ca. 9.806 Punkten. Der Börsenumsatz am Kassamarkt der Deutschen Börse stieg in 2014 wieder deutlich um +11% (-1%). Das Meldevolumen stieg ebenfalls um +4,4% an, jedoch aufgrund der weiter am Markt zu beobachtenden Delistings nur unterproportional. Die Anzahl an Börsengängen (IPOs und Listings) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 18 (9), insbesondere im zweiten Halbjahr gewann der Markt an Dynamik. Im Prime Standard gab es 2014 insgesamt zehn Neuzugänge, General Standard und Entry Standard verzeichneten jeweils vier Neueinsteiger.

Die Budgets für digitale Unternehmenskommunikation haben sich auch in 2014 entsprechend des anhaltenden Wachstumstrends der IT-Wirtschaft im Bereich Software und IT-Services weiter

erhöht (+3,4%). Unsere Prognose von steigenden Budgets für digitale Unternehmenskommunikation des letzten Jahres hat sich somit bestätigt. Die Erfolgszahlen machen deutlich, dass die digitale Wirtschaft weiterhin eine Schlüsselposition in der gesamten deutschen Wirtschaft einnimmt.

Geschäftsverlauf

Für die EQS Group AG verlief das Geschäftsjahr 2014 positiv, obwohl sich der negative inländische Trend vieler Delistings und weniger IPOs weiter fortsetzten. Die erfolgte **Akquisition** des euro adhoc-Kundenstamms im Verlauf des Jahres 2013 sowie die erfolgreichen **Preiserhöhungen**, waren maßgeblich für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung verantwortlich.

Rückwirkend zum **01.01.2014** wurde die **Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH (DGAP)** mit der EQS Group AG **verschmolzen**. Aus dieser Zusammenführung ergeben sich Kostensenkungspotenziale und die Möglichkeit, Arbeitsprozesse einfacher zu gestalten und damit eine höhere Effizienz zu schaffen. Die EQS Group AG bildet somit ab 2014 nahezu vollständig unser Geschäft im deutschen und österreichischen Markt ab. Dieses umfasst den Bereich IR mit Meldepflichten sowie IR Services, den Einreichungsservice beim Bundesanzeiger und den Bereich Corporate Communications (ehemals EQS Corporate Communications GmbH). Um die Zielgruppe weiterhin direkt zu adressieren bleibt die Marke DGAP für diesen Geschäftsbereich jedoch bestehen.

Unser Mediageschäft in Deutschland wird weiterhin in der EQS Financial Markets & Media GmbH abgebildet.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EQS Group AG gegeben.

Ertragslage

Die EQS Group AG konnte im Geschäftsjahr 2014 die **Umsatzerlöse**, bedingt durch die Verschmelzung, um +65% auf **TEUR 13.712** (TEUR 8.301) steigern. Die darin enthaltenen Umsätze mit verbundenen Unternehmen in Höhe von **TEUR 559** (TEUR 2.072) gingen entsprechend deutlich zurück. Bereinigt um die Umsätze aus der Verschmelzung der DGAP und die Umsätze mit verbundenen Unternehmen verzeichnete die EQS Group AG einen leichten Rückgang um -3% auf **TEUR 6.017** (TEUR 6.229). Dieser ist unter anderem auf den anhaltenden Trend von Delistings bei börsennotierten Unternehmen zurückzuführen.

Die **Gesamterträge** erhöhten sich um +65% auf **TEUR 14.128** (TEUR 8.560). Darin enthalten sind insbesondere aktivierte Eigenleistungen und Mieteinnahmen.

Die **gesamten Aufwendungen** erhöhten sich um +29% auf **TEUR 10.480** (TEUR 8.079) und damit deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum. Dies zeigt die hohe Ertragskraft der auf die EQS Group AG verschmolzenen DGAP.

Die größte Aufwandsposition stellen dabei die **Personalaufwendungen** dar, die von TEUR 4.027 auf **TEUR 5.311** (+32%) anstiegen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Unternehmen nach der Verschmelzung 93 Mitarbeiter (61) darunter auch 22 (6) studentische Mitarbeiter, worauf der unterproportionale Aufwandsanstieg zurückzuführen ist.

Die **Bezogenen Leistungen** stiegen um 16% auf **TEUR 2.017** (TEUR 1.743). Der unterproportionale Anstieg ist wiederum auf die Verschmelzung zurückzuführen. Hier wurden in

der Vergangenheit von der DGAP bezogene Leistungen für den Einreichungsservice beim Bundesanzeiger für die börsennotierten EQS Group AG Kunden verrechnet.

Die **Abschreibungen** erhöhten sich durch die Verschmelzung um 130% auf **TEUR 461** und hier insbesondere die Abschreibungen auf den akquirierten Kundenstamm der euroadhoc.

Zum anderen erhöhten sich die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um +28% auf **TEUR 2.691** (TEUR 2.109). Grund hierbei war wiederum die Verschmelzung mit der DGAP.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich aufgrund der Verschmelzung (vorher im Finanzergebnis) entsprechend deutlich auf **TEUR 3.647** (TEUR 505). Der an die EQS Group AG im Vorjahr abgeführte Gewinn der DGAP lag bei 2.539 TEUR.

Aufgrund eines Verschmelzungsverlustes von TEUR -4.748 kam es in 2014 zu einem **Jahresfehlbetrag** vor Steuern von **TEUR -1.176** (TEUR 3.294).

Finanzlage

Die Verschmelzung der DGAP mbH auf die EQS Group AG und damit der Abgang des Beteiligungsbuchwertes führte zu einem Rückgang bei den Finanzanlagen auf TEUR 8.928 (TEUR 11.717). Durch die Übernahme des Kundenstamms im Zuge der Verschmelzung der DGAP weist die Bilanz auch wieder deutlich höhere **Immaterielle Vermögenswerte** aus. Dieser betragen zum Stichtag TEUR 3.029 (TEUR 110).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge der Verschmelzung der DGAP entsprechend deutlich auf TEUR 2.231 (TEUR 753).

Aufgrund der Finanzierung der Akquisition der TodayIR-Gruppe durch die 100%-ige Tochtergesellschaft EQS Asia Ltd. im Jahr 2014 sowie im Rahmen der Verschmelzung sank der **Bilanzgewinn** deutlich auf **TEUR 5.351** (TEUR 8.584). Die **Liquiden Mittel** gingen entsprechend ebenfalls von TEUR 1.553 auf TEUR 421 zurück. Ebenso erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten durch eine Kreditaufnahme auf TEUR 4.186 (TEUR 14). Die **Eigenkapitalquote** ging entsprechend auf **64%** (88%) zurück.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg leicht durch auf **TEUR 17.480** (TEUR 17.101). Durch die Finanzierung der Übernahme der Today-IR Gruppe ging einerseits das Eigenkapital um -26% auf 11.175 (TEUR 15.117) zurück, andererseits erhöhte sich das Fremdkapital deutlich um +218% auf TEUR 6.304 (TEUR 1.983). Im Rahmen der Verschmelzung der DGAP stiegen die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten +32% auf TEUR 307.

Nachtragsbericht

Angabe von Vorgängen von besonderer Bedeutung

Es haben sich nach Ablauf des Geschäftsjahres keine entscheidenden Änderungen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder unserer Branchensituation ergeben.

Wir können von keinen weiteren Ereignissen, wie beispielsweise Vertragsunterzeichnungen, berichten, die von Bedeutung für die EQS Group AG wären.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wie auch in den vergangenen Jahren leisteten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2014 hervorragende Arbeit. Nach der Übernahme des euro adhoc-Kundenstamms im Vorjahr konnte die führende Marktposition im Bereich digitaler Investor Relations ausgebaut werden. Die planmäßige Integration stellt einen weiteren Beweis für die Expertise und Erfahrung aber auch für die hohe Motivation und den herausragenden Teamgeist unserer Mitarbeiter dar. Diese Eigenschaften bilden die Grundlage für einen nachhaltigen Wachstumskurs in allen Bereichen.

Um das große Engagement unserer Mitarbeiter zu honorieren, setzt sich bei einer Vielzahl der Beschäftigten das Gehalt aus einem Fixum und einer ergebnis- und leistungsorientierten, variablen Gehaltskomponente zusammen. Die Höhe des variablen Anteils am Gehalt ist von der Stellung im Unternehmen und dem Tätigkeitsbereich abhängig.

Nach der in 2014 vollzogenen Verschmelzung der ehemals eigenständigen Tochtergesellschaft DGAP mbH mit in die EQS Group AG veränderte sich die Mitarbeiterzahl wie folgt:

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die EQS Group AG nun 93 Mitarbeiter. Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der AG durch die Verschmelzung mit der DGAP mbH gegenüber dem Vorjahr von 60 auf 90.

Die Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen:

Ende GJ.	Software-Entwicklung	Marketing/Vertrieb	Data Services	Management/Administration	Design/Content	Newsroom/ERS-System	Gesamt
2014	28	13	19	15	10	5	90
2013	25	12	0	13	10	0	60

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Deutsche Bundesbank erwartet für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2015 in ihrer Jahreswirtschaftsprognose vom 5.12.2014 ein Wachstum von +1%, das 2016 +1,6%. Die trotz der angespannten europäischen Wirtschaftssituation **aussichtsreiche Wirtschaftsentwicklung** stimmt uns für die kommenden Jahre positiv.

In unserem Kernmarkt **Deutschland** gehen wir von einer weiterhin guten wirtschaftlichen Entwicklung aus. Die Budgets für digitale Unternehmenskommunikation werden sich entsprechend des anhaltenden Wachstumstrends in der IT-Wirtschaft im Bereich Software und IT-Services weiter erhöhen (+4% in 2015 gemäß BITKOM). Am inländischen Aktienmarkt sehen wir für 2015 einen Anstieg an Emissionstätigkeiten, wobei die erwartete hohe Zahl an Delistings diesen Anstieg wohl weitestgehend ausgleichen wird. Unser Fokus im laufenden Geschäftsjahr liegt hauptsächlich auf dem Ausbau unserer bestehenden Kundenbeziehungen sowie der Nutzung von Cross-Selling-Potenzialen, um insbesondere den Geschäftsbereich Corporate Communications weiter auszubauen.

Für das laufende Geschäftsjahr prognostizieren wir somit unter den beschriebenen Rahmenbedingungen für die EQS Group AG eine **Umsatzsteigerung von bis zu +6%**. Diese Steigerung ist insbesondere auf den erwarteten Zuwachs im Bereich des Einreichungsservices von Finanzberichten beim Bundesanzeiger aber auch bei Corporate- & IR-Websites zurückzuführen.

Im laufenden Geschäftsjahr erwarten uns **Sonderaufwendungen** für den Umzug der Unternehmenszentrale innerhalb Münchens, welcher sich aufgrund von Bauverzögerungen in das erste Quartal 2015 verschoben hatte. Im neuen Headquarter werden alle Mitarbeiter am Standort wieder unter einem Dach vereint sein. Außerdem werden durch die derzeit stattfindende Einführung eines integrierten und leistungsstarken CRM-Systems nicht nur die Vertriebsprozesse professionalisiert und effizienter gestaltet, sondern auch eine Vielzahl weiterer Prozesse optimiert.

Für das **EBIT** erwarten wir aufgrund des Wachstums beim Einreichungsservice eine überproportionale Steigerung **von bis zu +10%**.

Die EQS Group AG wird weiterhin den Grundsatz einer konservativen und risikobewussten Treasury-Politik verfolgen. Eine Kapitalerhöhung oder die Aufnahme von Fremdkapital wird nur für den Fall von Akquisitionen oder damit verbundenen Folgeinvestitionen in Betracht gezogen.

Risikobericht

Risikopolitik

Die Risikopolitik der EQS Group AG ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Unser Ziel ist es, den Unternehmenswert bei möglichst dauerhaft angemessenen Renditen kontinuierlich zu steigern. Da die Verfolgung des Ziels unmittelbar mit potenziellen Risiken verbunden ist, stellt der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken den wesentlichen Grundsatz unserer Risikopolitik dar. Systematisches Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von Risiken sowie die Nutzung entsprechender Maßnahmen zur Risikoreduzierung wird als fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Unternehmensbereich angesehen. Die Risikopolitik der AG berücksichtigt auch, dass die Bereitschaft Risiken einzugehen eine notwendige Voraussetzung zur Nutzung von Chancen ist.

Das unternehmensinterne Steuerungssystem

Aufbau und Organisation der EQS Group AG erfolgen nach dem Prinzip „structure follows strategy“. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstruktur gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- › Wöchentliche Sitzungen auf Vorstandsebene
- › Wöchentliche Abteilungs- und Teamprotokolle
- › Monatliches Management-Informationen-Berichtswesen
- › Rollierende Monatsplanung/Liquiditätsentwicklung auf Konzernebene
- › Risiko- und Chancenmanagement

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen, an Zielsetzungen für EBIT, EBIT-Margen sowie an budgetierten, kalkulatorischen Cash Flows im Monatsvergleich für die jeweils folgenden zwölf Monate (Forecast). Die Planung für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre erfolgt anhand von prozentualen Steigerungssätzen. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf Unternehmensebene durch den Bereich Marketing/Vertrieb geliefert, auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Ergebnisrelevante Veränderungen innerhalb einer Komponente werden in Form einer Sofortberichterstattung direkt zwischen der Geschäftsführung und den Geschäftsbereichsleitern kommuniziert. Die Organisationsstruktur und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

Risikomanagement-System

Um die Chancen- und Risikoprofile unserer inhomogenen Geschäftsbereiche erstellen zu können, wird ein detailliertes Risikomanagement-System eingesetzt.

Die Risikoidentifikation erfolgt dabei unter Einsatz von Kapitalmarkt-, Markt- und Wettbewerbsanalysen, engen Kontakten zu Emittenten, Institutionen, Partnern und Lieferanten

sowie durch intensive Zusammenarbeit von Vorstand und dem Risikoverantwortlichen mit den jeweiligen Geschäftsbereichsleitern.

Durch Erhebung potenzieller Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Schadenshöhen und der damit möglichen Allokation von notwendigem Risikokapital werden die identifizierten Risiken bewertet. Mit der fortlaufenden Entwicklung und Anwendung adäquater Maßnahmen und entscheidungsrelevanter Kontrollinstrumente kann Risiken systematisch und gezielt entgegengewirkt und Chancen konsequent genutzt werden.

Spezifische Zielsetzungen bilden ein systematisches und effizientes Steuerungsinstrument, bei dem das operative Management einen entscheidenden Beitrag zur Früherkennung, Analyse und Kommunikation potenzieller Risiken leisten kann und muss. Durch regelmäßige Berichterstattung informieren die Geschäftsbereichsleiter über Veränderungen der jeweiligen Risikosituation.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr, werden die Risiken durch den Risikoverantwortlichen in einem Risikokatalog im Rahmen des Risikohandbuchs zusammengefasst. Dieser liefert dem Vorstand eine kontinuierliche und aktuelle Einschätzung der Gesamtrisikosituation und bietet die Möglichkeit, Anpassungen der getroffenen Maßnahmen vorzunehmen, um somit Schäden möglichst zu vermeiden beziehungsweise die im Schadenfall entstehenden Kosten zu minimieren.

Umfeldrisiken

Die weitere Entwicklung der EQS Group AG wird maßgeblich von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Märkten im In- und Ausland beeinflusst. Dabei spielen konjunkturelle Entwicklungen, gesetzliche Rahmenbedingungen und ganz besonders die Kapitalmarktentwicklungen eine Rolle. Das Gesamtrisiko bezogen auf die Umfeldrisiken hat sich moderat erhöht. Während die Risiken der konjunkturellen Entwicklungen stabil bleiben, erhöht sich das Risiko im Bereich Markt- und Branchenentwicklung leicht, hauptsächlich vor dem Hintergrund eines leicht angestiegenen Wettbewerbs im Bereich der Pflichtverbreitung. Nichtsdestotrotz konnte die Wettbewerbsposition im Vorjahr stabil gehalten werden und auch für die Zukunft sehen wir durch die klare Differenzierung zum Wettbewerb keine negative Veränderung der Marktposition.

Unternehmensspezifische Risiken

Unter dem Begriff Unternehmensspezifische Risiken werden Risiken wie Wachstums-, Produkt-, Leistungs-, Steuer- und Personalrisiken zusammengefasst.

Risikopotenziale ergeben sich vorrangig in den Bereichen der **strategischen Entwicklung**, der hohen technologischen Produktanforderungen, der Bindung und Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Analyse unternehmensspezifischer Risikofaktoren im Berichtszeitraum ergab im Vergleich zum Vorjahr ein konstantes Risikoniveau.

Die Wachstumsaktivitäten der AG wurden in gleicher Periodizität und unter Verwendung konservativer Planungen durchgeführt. In diesem Bereich ist das Risiko weiterhin als sehr gering einzuschätzen, da 95% unserer Kunden einen Umsatzanteil von unter einem Prozent repräsentieren und der Umsatzanteil eines einzelnen Kunden fünf Prozent des Gesamtumsatzes nicht übersteigt.

Auf Basis stetiger Analysen von Marktbedürfnissen und des kontinuierlichen Ausbaus des internen Know-hows ist es möglich, das Produktportfolio der AG innovativ weiterzuentwickeln. Besonders wertvoll für die Innovationskraft der EQS Group AG ist dabei die Nähe zum Kunden und damit das Wissen um seine Bedürfnisse.

Die Risikobewertung im Bereich **Produkt- und Leistungsrisiken** ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Aufgrund des Sättigungsgrades des Kernmarkts wird es schwieriger, durch neuen Produktentwicklungen eine hohe Rentabilität zu erwirtschaften, weshalb die Risikobewertung angehoben wurde.

Die Weiterentwicklung strategischer Personalprogramme und die im Berichtszeitraum weitergeführte Qualifizierung der zweiten Führungsebene der AG sorgen für eine generelle Konstanz bei der Risikosituation des **Personalbereichs**. Lediglich die Risikowahrscheinlichkeit bezüglich des Verlusts von Schlüsselpersonen wurde aufgrund der zusätzlichen, durch die Verschmelzung der DGAP mbH dazugewonnenen, wichtigen Mitarbeiter leicht angehoben.

Im Bereich der **Informationstechnischen Risiken** ergibt sich im Betrachtungszeitraum ein gleichbleibendes Risikoniveau. Als Technologieunternehmen legen wir prinzipiell großen Wert auf die stetige Modernisierung unserer IT-Infrastruktur, um die Faktoren Sicherheit, Hochverfügbarkeit und Geschwindigkeit stetig zu optimieren und effiziente Arbeitsprozesse abbilden zu können.

Die Risikosituation für den Bereich **Systemrisiken** ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Auch der Bereich Datensicherheit und Schutzrechte konnte aufgrund der Vielzahl an Kontrollinstrumenten mit der gleichen Risikobewertung belassen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Für die EQS Group AG bestehen weiterhin Finanzrisiken vor allem in Form von **Liquiditäts- und Zahlungsausfallrisiken**.

Das Risiko niedriger Rentabilität von Investments belief sich nach aktueller Betrachtung auf Vorjahresniveau. Umfassende Erfahrungen der letzten Jahre bei der Investition innerhalb oder in angrenzenden Bereichen unseres operativen Geschäfts helfen uns dabei, die Investitionsrisiken einzuschätzen und weiterhin vergleichsweise gering zu halten.

Trotz unserer hohen Eigenkapitalquote, unseres stabilen Geschäftsmodells sowie der hohen Cash Flows wurde die Bewertung des **Liquiditätsrisikos** angehoben, was hauptsächlich vor dem Hintergrund von Kreditrückführungen für Akquisitionen und Auslandsinvestitionen geschah. Dagegen war es uns auf Basis der Ergebnisse aus der Historienanalyse möglich, das **Risiko durch Zahlungsausfälle** herabzustufen. Unser Exposure ist durch die relativ niedrigen Umsätze pro Einzelkunden und die im Marktvergleich hohe Bonität börsennotierter Unternehmen limitiert. Zur Risikominimierung werden in einigen Bereichen Vereinbarungen zur Vorkasse sowie Kreditkartenzahlungen eingesetzt.

Zusammenfassend sind keine finanzwirtschaftlichen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Finanzlage des EQS Group AG führen.

Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung des Gesamtrisikos für die EQS Group AG erfolgt auf Grundlage des Risikomanagement-Systems. Durch die Kombination der eingesetzten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme und der Quantifizierung des Risikos in Form von allokiertem Risikokapital sowie der Analyse von Risikokorrelationen kann zum heutigen Zeitpunkt eine realistische Aussage über die Gesamtrisikosituation der Aktiengesellschaft und deren Entwicklung getroffen werden.

Das Gesamtrisiko der EQS Group ist zum Bilanzstichtag 2014 leicht angestiegen. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Verschmelzung der DGAP mbH mit der AG zurückzuführen, welche ein Risikozuwachs unvermeidbar und macht. Dennoch bleibt das Risikoniveau im Verhältnis zu unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vergleichsweise niedrig. So wurde und wird das ermittelte Risikokapital durch ein Vielfaches des Konzern-EBITs gedeckt.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind darüber hinaus keine Risiken bekannt, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer dauerhaften und wesentlichen negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Chancenbericht

Neben den Risiken werden auch regelmäßig die sich aus der Strategie ergebenden Chancen des Unternehmens bewertet.

Diese unterteilen wir in folgende drei Kategorien:

Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen und leistungswirtschaftliche Chancen.

Chancen aus der Entwicklung von Rahmenbedingungen

Diese Chancenkategorie beschreibt Wertwachspotenziale, die auf günstigen Marktentwicklungen, auf Anpassungen von Gesetzgebungen sowie auf Änderungen des regulatorischen Umfelds oder Trends im Branchenumfeld sowie im Kundenverhalten beruhen. Für das laufende Geschäftsjahr ergeben sich in diesem Bereich folgende Chancen:

- › Trend zu weiter steigenden Regulierungen für börsennotierte Unternehmen durch die Gesetzgeber
- › Verstärkte Überwachung und schärfere Sanktionen in Fällen der Marktmanipulation oder Missachtung der Regularien durch die Finanzaufsicht BaFin.
- › Best-Practice-Anspruch institutioneller Investoren an Unternehmen
- › Forderung privater Investoren nach einem verbesserten Zugang zu Unternehmensinformationen
- › Weiterer Anstieg der Budgets für die digitale Unternehmenskommunikation
- › Verstärktes Kundenbedürfnis einer umfassenden und integrierten Produktpalette aufgrund wachsender Komplexität der Medienwelt
- › Prognose einer positiven konjunkturellen Entwicklung für 2015 und die Folgejahre

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen entstehen aus der Umsetzung von übergeordneten Konzernstrategien.

- › Strategische Erweiterung der Produktpalette im Bereich Investor Relations um die Zusammenarbeit mit den Kunden zu intensivieren und den Gesamtumsatz pro Kunde zu erhöhen
- › Cross-Selling-Potenziale für den Bereich Corporate Communications
- › Wachstumschancen durch verstärkte Vermarktung der Premium-Distribution im Bereich Regulatory Information & News

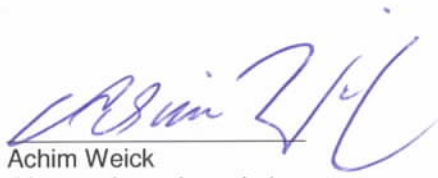
- › Strukturiertes Claim-Management für die Abrechnung von Zusatzleistungen

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Chancen sind eng mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden. Darunter werden Effizienzverbesserungen ebenso wie Wertsteigerungspotenziale zusammengefasst.

- › Höhere Effizienz der Vertriebsprozessabläufe sowie nachfolgender interner Arbeitsabläufe mithilfe eines ERP-Systems
- › Flexibilisierung und Modernisierung der IT-Architektur
- › Weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit über attraktive, innovative Produkte und intensive Beratung und Betreuung
- › Individuelle Personalentwicklungskonzepte zur nachhaltigen Förderung und Motivation der Mitarbeiter

München, 31. März 2015



Achim Weick
(Vorstandsvorsitzender)



Christian Pflieger
(Vorstand)

Bilanz zum 31. Dezember 2014

EOS Group AG, 80538 München

Anlage 1

AKTIVA		Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro	PASSIVA		Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		399.795,77		35.361,70	eigene Anteile		1.189.980,00		1.189.980,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.623.340,99		74.370,69	eingefordertes Kapital		<u>24.998,00</u>		<u>0,00</u>
3. geleistete Anzahlungen		<u>5.492,57</u>		0,00	II. Kapitalrücklage			1.164.982,00	
II. Sachanlagen			3.028.629,33		III. Bilanzgewinn			4.658.478,95	
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		302.545,35		394.205,98	B. Rückstellungen			5.351.398,31	
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>324.742,49</u>	627.287,84	17.712,00	1. Steuerrückstellungen		104.412,96		424.227,00
III. Finanzanlagen					2. sonstige Rückstellungen		<u>587.375,50</u>	691.791,46	466.598,08
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		6.890.521,10		9.656.072,88	C. Verbindlichkeiten				
2. Beteiligungen		1.656.754,00		1.656.754,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.186.111,76		13.868,18
3. sonstige Ausleihungen		<u>380.363,74</u>	8.927.638,84	403.680,51	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
B. Umlaufvermögen					Euro 4.186.111,76 (Euro 13.868,18)				
I. Vorräte					2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		89.572,00		44.422,60
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					Euro 89.572,00 (Euro 44.422,60)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.231.002,23	96.461,84	94.306,29	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		307.425,91		231.689,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.819.398,95			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
3. sonstige Vermögensgegenstände		<u>64.785,95</u>	4.115.187,13	753.299,85	Euro 307.425,91 (Euro 231.689,67)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				2.253.232,02	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		68.773,17		146.594,75
Euro 16.742,88 (Euro 9.632,40)				101.143,10	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					Euro 68.773,17 (Euro 146.594,75)				
					5. sonstige Verbindlichkeiten		<u>416.274,11</u>	5.068.156,95	376.628,69
					- davon aus Steuern Euro 347.504,99 (Euro 329.875,38)				
					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 2.823,77 (Euro 0,00)				
					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
					Euro 416.274,11 (Euro 376.628,69)				
C. Rechnungsabgrenzungsposten					D. Rechnungsabgrenzungsposten			391.992,03	247.871,08
					E. Passive latente Steuern			153.735,00	31.528,49
								17.480.534,70	17.100.837,17

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014**

EQS Group AG, 80538 München

Anlage 2
Blatt 1

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		13.711.617,92	8.300.913,02
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.155,55	23.824,48
3. andere aktivierte Eigenleistungen		336.947,76	35.361,70
4. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 1.042,45 (Euro 2.430,49)		77.303,21	200.474,99
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.016.762,18	1.743.029,06
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.615.757,06		3.494.706,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 40.920,62 (Euro 27.435,25)	<u>695.732,97</u>	5.311.490,03	531.974,86
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		461.251,14	200.723,51
8. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro 3.393,88 (Euro 4.611,36)		2.691.447,37	2.108.926,46
9. Erträge aus Beteiligungen		12.720,80	43.120,80
10. auf Grund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		2.533,75	3.019.880,97
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		8.619,85	5.180,18
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 387,54 (Euro 22.801,05)		1.405,94	26.736,68
Übertrag		3.672.354,06	3.576.131,98

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2014**

EQS Group AG, 80538 München

Anlage 2
Blatt 2

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		3.672.354,06	3.576.131,98
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	11.956,99
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>100.194,94</u>	<u>10.577,98</u>
- davon an verbundene Unternehmen			
Euro 0,00 (Euro 7.818,45)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen			
Euro 300,00 (Euro 100,00)			
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.572.159,12	3.553.597,01
16. außerordentliche Aufwendungen		<u>4.747.846,64</u>	<u>259.804,19</u>
17. außerordentliches Ergebnis		4.747.846,64-	259.804,19-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.182.815,35	1.167.445,52
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern			
Euro 122.206,51 (Euro 1.803,49)			
		_____	_____
19. Jahresfehlbetrag		2.358.502,87	2.126.347,30-
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		8.583.637,68	7.349.775,38
21. Ausschüttung		873.736,50	892.485,00
		_____	_____
22. Bilanzgewinn		<u>5.351.398,31</u>	<u>8.583.637,68</u>

I. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Die EQS Group AG weist die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlagen der deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Ausweisänderungen und Vergleichbarkeit mit Vorjahr

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist nur eingeschränkt gegeben, da mit Verschmelzungsvertrag vom 28.07.2014 die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH rückwirkend zum 01.01.2014 auf die Gesellschaft verschmolzen wurde. Die Vermögensübernahme erfolgte mit Buchwertfortführung nach § 24 UmwG.

Folgende Bilanzpositionen der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH wurden zum 01.01.2014 übernommen: Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 2.661, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.600, liquide Mittel in Höhe von TEUR 839, aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 35 sowie Rückstellungen in Höhe von TEUR 49 und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.087 und passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 123. Die übernommenen Vermögensgegenstände aus dem Anlagevermögen sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Zur Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr sind nachstehende in 2013 von der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH erzielten Umsätze und Aufwendungen ohne Geschäfte mit der EQS Group AG zu berücksichtigen:

wesentliche GuV-Position	TEUR
Umsatzerlöse	6.285
Materialaufwand	671
Personalaufwand	1.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	247

Insgesamt entstand aus der Verschmelzung durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem Eigenkapital der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH ein Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 4.748. Dieser wurde in den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Auf Bilanzposten angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Herstellungskosten

sten aktiviert. Nach ihrer Fertigstellung werden sie planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum entspricht der für zulässig gehaltenen branchenüblichen Nutzungsdauer.

Das **Finanzanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei der Bewertung wird das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen wurden berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Vermögensübernahme im Rahmen der Verschmelzung erfolgte mit Buchwertfortführung nach § 24 UmwG.

2. Grundlagen der Währungsrechnung

Fremdwährungspositionen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung in Euro umgerechnet. Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

3. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In den Vorjahren wurden selbständig nutzungsfähige Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen Euro 150,00 und Euro 1.000,00 zu einem Sammelposten zusammengefasst und werden gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Insofern wurde vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Durch die Verschmelzung der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH auf die Gesellschaft ist das Anlagevermögen der Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH zu Buchwerten auf die EQS Group AG übergegangen. Dies wird im Anlagespiegel durch die Spalten "Zugänge aus Verschmelzung" bei den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie bei den kumulierten Abschreibungen dargestellt.

Darin enthalten ist ein Zugang aus dem Kundenstamm mit historischen Anschaffungskosten in Höhe von Euro 2.700.000,00 und kumulierten Abschreibungen in Höhe von Euro 135.000,00. Der übernommene Buchwert beträgt somit 2.565.000,00. der Kundenstamm wird auf 15 Jahre abgeschrieben.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr. In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind insgesamt TEUR 9 (Vj. TEUR 8) enthalten, deren Restlaufzeit größer als ein Jahr ist. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden antizipative Beträge in Höhe von TEUR 28 (Vj. TEUR 16) ausgewiesen.

In den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 259 (Vj. TEUR 961) Zugehörigkeiten zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 1.560 (Vj. TEUR 1.292) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Vermögensgegenständen.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag in Höhe von Euro 8.583.637,68 (Vj. Euro 7.349.775,38) enthalten.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt Euro 1.189.980,00 und ist voll eingezahlt. Es ist aufgeteilt in 1.189.980 auf den Namen lautende Stückaktien (je Euro 1,00 pro Aktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2012 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 24.05.2017 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 594.990,00 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital**).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2012 ist der Vorstand ermächtigt, gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Ablauf des 30. April 2017 **eigene Aktien** von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung dient dazu, dem Vorstand die Möglichkeit zu geben, Aktien der Gesellschaft institutionellen Anlegern im In- und Ausland zum Kauf anzubieten und das Eigenkapital unter Wahrung der Belange der Gesellschaft flexibel an die jeweils geschäftlichen Erfordernisse anzupassen und kurzfristig auf Börsensituationen reagieren zu können. Weiterhin ermöglicht die Ermächtigung der Gesellschaft, eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen als Akquisitionswährung verwenden zu können. Schließlich soll die Gesellschaft die Möglichkeit haben, Aktien zu veräußern als Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder der mit der Gesellschaft i.S.d. §§ 15 ff. verbundenen Unternehmen oder zur Erfüllung der Verpflichtung aus Wertpapierdarlehen Wertpapierleihen zu bedienen.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 24.998 Stück **eigene Aktien** (je Euro 1,00 pro Aktie = Euro 24.998,00 des Grundkapitals = 2,10 % des Grundkapitals) zum Kurswert von Euro 30,00 je Aktie erworben. Der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile wird offen von dem Posten "Gezeichnetes Kapital" abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag der Aktien und den Anschaffungskosten in Höhe von Euro 724.942,00 wird mit der **Kapitalrücklage** verrechnet.

Des Weiteren wurde der **Kapitalrücklage** ein Betrag in Höhe von Euro 39.630,00 aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm "My EQS Share Plan" zugeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 aus dem Bilanzgewinn der EQS Group AG des Geschäftsjahrs 2013 in Höhe von TEUR 8.584 eine **Dividende** in Höhe von TEUR 874 an die Aktionäre vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,75 Euro je Stammaktie. TEUR 7.710 wurden auf neue Rechnung vorge-tragen.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der EQS Group AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes der EQS Group AG sieht vor, aus dem **Bilanzgewinn** des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2014 in Höhe von TEUR 5.352 eine Dividende in Höhe von Euro 0,75 je Aktie auszuschütten.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten Rückstellungen für Boni und Tantiemen in Höhe von TEUR 360, Beiträge Berufsgenossenschaft und Ausgleichsabgabe in Höhe von TEUR 23, künftige Kosten für die Rückbauverpflichtung aus Mieträumen in Höhe von TEUR 60, Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 89, ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 33 sowie Kosten für die Verpflichtung zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von TEUR 14 und für die Verpflichtung von Urlaubsansprüchen in Höhe von TEUR 8.

Die **Verbindlichkeiten** haben in Höhe von TEUR 2.568 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 64 (Vj. TEUR 114) Zugehörigkeiten zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 33) Zugehörigkeiten zu den sonstigen Verbindlichkeiten.

IV. Erläuterungen zur GuV

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 337. Hiervon entfallen TEUR 337 auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die außerordentlichen Aufwendungen bzw. das außerordentliche Ergebnis betreffen den Verschmelzungsverlust.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten mit TEUR 1.183 ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

V. Sonstige Angaben

Anzahl Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt wurden die folgenden Arbeitnehmer beschäftigt:

Produktion	67
Verwaltung	11
Vertrieb	<u>15</u>
Gesamt	<u>93</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die EQS Group AG hat diverse Mietverträge für Büroräume abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2014 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 9.282.

Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB:

Die Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB belaufen sich auf Euro 267.384,00 und betreffen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Achim Weick, CEO, München
- Robert Wirth, Vertriebsvorstand, München (bis 31.12.2014)
- Christian Pfleger, COO, München (ab 01.01.2015)

Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 446 (Vj. TEUR 444), davon variabel TEUR 54 (Vj. TEUR 54).

Die sonstigen Organtätigkeiten der Vorstände umfassen im Wesentlichen Funktionen als Geschäftsführer oder Aufsichtsrat bei verbundenen Unternehmen bzw. Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen der EQS Group AG. Im Einzelnen üben die Vorstände noch folgende weitere Funktionen in Kontrollgremien aus:

Herr Achim Weick

Aufsichtsratsmandate:
Waag & Zübert Value AG, Nürnberg (Vorsitzender)

Herr Robert Wirth (bis 31.12.2014)

Aufsichtsratsmandate:
ARIVA.de AG, Kiel

Aufsichtsrat:

- Rony Vogel, Diplom-Ingenieur und MBA, Unternehmer, München (Vorsitzender)

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Solar Tower Technologies AG, Starnberg (stellvertretender Vorsitzender)

DeskCenter Solutions AG, Leipzig

- Christian Götz, Diplom-Kaufmann, IT Manager, München (stellvertretender Vorsitzender)
- Peter Konzatti, M.A. und MBA, Fondsmanager, Bad Homburg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für das Geschäftsjahr 2014 eine fixe Vergütung in Höhe von insgesamt TEUR 40, wobei auf den Aufsichtsratsvorsitzenden TEUR 20 anfallen, auf die anderen beiden Aufsichtsratsmitglieder jeweils TEUR 10.

Honrar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von TEUR 57 betrifft in voller Höhe Dienstleistungen für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Weitere Dienstleistungen für den nicht erbracht.

Konzernzugehörigkeit

Die EQS Group AG erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß IFRS. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist seit dem 24. September 2007 zu 100% an der EQS Financial Markets & Media GmbH, München (vormals: financial.de AG, München), beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 TEUR 395 (Vj. TEUR 393). Es existiert ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag 2014 beträgt TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

Die Gesellschaft ist seit dem 15.08.2007 bzw. 25.11.2007 mit einem Anteil von 25% + 76 Aktien an der ARIVA.DE AG, Kiel beteiligt. Mit Vertrag vom 01.10.2008 wurden zusätzlich 200 Aktien gekauft. Somit besteht zum Bilanzstichtag eine Beteiligung von 25% + 276 Aktien. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 Euro TEUR 2.045 (Vj. TEUR 2.104). Der Jahresfehlbetrag 2014 beträgt TEUR 8 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 241).

Die Gesellschaft ist seit dem 03.12.2008 zu 100% an der Limited Liability Company EquityStory RS, Moskau, Russland beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 TEUR 181 (Vj. TEUR 213). Der Jahresüberschuss 2014 beträgt TEUR 27 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 30).

Die Gesellschaft ist seit 09.11.2012 zu 100% an der EQS Schweiz AG, Zürich, beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 TEUR 198 (Vj. TEUR 153). Der Jahresüberschuss 2014 beträgt TEUR 42 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 71).

Die Gesellschaft ist seit dem 17.12.2012 zu 100% an der EQS Asia Limited, Hong Kong beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 TEUR 2.552 (Vj. TEUR 152). Der Jahresfehlbetrag 2014 beträgt TEUR 637 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR -265).

Anhang zum Geschäftsjahr 2014

EQS Group AG, 80538 München

Anlage 3
Blatt 7

Die Gesellschaft ist seit dem 19.06.2014 zu 100% an der EQS Web Technologies Private Limited, Kochi beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 TEUR 62. Der Jahresüberschuss 2014 beträgt TEUR 26.

München, 31. März 2015



Achim Weick



Christian Pfleger